

Zeitersparnis, Kostenkontrolle, Datensicherheit: iBS setzt auf Google Apps for Business



Im Überblick

Was sie wollten

- Eine Kommunikations- und Zusammenarbeitsplattform, die neben einer integrierten Suche sowie leistungstarker, benutzer- und bedienfreundlicher Funktionen auch die Möglichkeit bot, von unterwegs sicher zu arbeiten – ohne VPN

Was sie taten

- Google Apps for Business als Plattform für Groupware, Kollaboration und Datenaustausch sowohl intern als auch in der Zusammenarbeit mit externen Partner implementieren

Was sie erreichten

- Eine schnellere und effizientere Kommunikation und Zusammenarbeit sowie eine signifikante Kostenreduktion allein im Bereich E-Mail-Kommunikation

„Die äußerst wettbewerbsfähige Preisgestaltung pro Nutzer und Jahr führt mit Google Apps for Business zu einer deutlichen Kostenreduktion. Zudem kommen wir mit minimalem Aufwand für Administration, Archivierung sowie Security- und Anti-Spam-Maßnahmen aus. Das alles führt zu geringen Gesamtbetriebskosten, also einem sehr attraktiven TCO.“
—Matthias Doerner, IT Service bei der iBS AG

Das Unternehmen

Die 2000 gegründete iBS – Innovative Banking Solutions AG ist eines der weltweit führenden Unternehmen in der Konzeption, Entwicklung und Einführung von SAP Standardsoftware für Banken und Versicherungen. Den Mittelpunkt des iBS-Produktportfolios bildet Standardsoftware für die Bereiche Meldewesen, Risikomanagement, Tax Compliance und Geschäftsprozess-Automatisierung. Die Entwicklung der iBS-Produkte erfolgt in enger Abstimmung mit Kunden, Partnern sowie der SAP AG, für die die iBS seit 2002 Kernkomponenten der Branchenlösung SAP Banking entwickelt und wartet. Durch diese enge Kooperation entstehen Produkte, die im SAP-Markt Standards setzen. Die iBS AG beschäftigt rund 70 Mitarbeiter an ihren Stammsitz in Wiesbaden sowie im iBS NearShore Center in Košice, Slowakei. Die iBS-Lösungen werden rund um den Globus von über 50 Banken, Versicherungen und Unternehmen eingesetzt. Weitere Informationen: www.ibs-banking.com

Die Herausforderung

Vor der Einführung von Google Apps for Business nutzte die iBS Lotus Notes als E-Mail- und Kalender-Applikation und teilweise auch als Chat-Plattform. Hosting, Administration, Management und Betrieb von Lotus Notes wurden als externe Dienstleistung bezogen. Für den Datenaustausch wurde WebDav eingesetzt und Microsoft Office für Texte, Tabellen und Präsentationen.

Die iBS-Mitarbeiter äußerten zunehmend Kritik an der mangelnden Benutzer- und Bedienfreundlichkeit, den schlechten Suchmöglichkeiten und der Performance. Hinzu kam die eingeschränkte Erreichbarkeit außerhalb des Firmennetzwerks, die nur über ein VPN realisierbar war. Auch die Möglichkeiten zur Anbindung mobiler Geräte außerhalb der Blackberry-Welt waren sehr begrenzt, ebenso der Speicherplatz für die E-Mail-Postfächer. „Zusätzlich zu diesen Kritikpunkten gestaltete sich auch die Verwaltung äußerst umständlich“, erklärt Matthias Doerner, IT Service bei der iBS AG. „So stand uns beispielsweise kein eigener Zugriff zum Verwalten neuer Nutzer zur Verfügung. Und vergessene Passwörter konnten nur telefonisch über das HelpDesk bearbeitet werden. Last, but not least erschienen uns die Konditionen nicht mehr zeitgemäß.“

Entscheidende Kriterien bei der Evaluierung eines neuen Systems waren eine gute Nutzer-Experience, insbesondere bezüglich Bedienbarkeit und Performance, die Erreichbarkeit – intern ebenso wie von außerhalb des Firmennetzwerks – sowie die einfache Anbindung mobiler Geräte. Da die iBS mit Daten aus sicherheitssensitiven Bereichen ihrer Bank- und Versicherungskunden arbeitet, war auch eine hohe Datensicherheit essenzielle Voraussetzung. Neben der Kompatibilität mit Microsoft Outlook und einem geringen Administrationsaufwand prüfte die iBS die Angebote ferner auf ihre flexible Skalierbarkeit und die Möglichkeit, aus Lotus Notes heraus zu migrieren. Weiter waren die Kosten Bestandteil des Prüfkatalogs. Doerner: „Auf unserer umfangreichen Wunschliste stand auch die Möglichkeit, weitere Kommunikationsdienste wie zum Beispiel Chat zu integrieren und Daten mit dem iBS NearShore Center in der Slowakei sowie

Über Google Apps

Google Apps bietet einfache, leistungsstarke Kommunikations- und Kollaborationstools für Unternehmen jeder Größe – in der Wirtschaft, im Bildungssektor oder in Regierungsorganisationen. Sie werden von Google gehostet; das vereinfacht die Installation, minimiert die Wartung und reduziert die IT-Kosten. Mit Google Mail, Google Kalender und integriertem Instant Messaging können Benutzer ganz einfach in Verbindung bleiben und zusammenarbeiten, auch in privaten Domains. Mittels Google Docs, das Tools für Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation bündelt, können sie Dateien gemeinsam nutzen und gleichzeitig an ihnen arbeiten. So steht jederzeit die aktuellste Version zur Verfügung, ganz gleich, wo und wann die Nutzer arbeiten.

Weitere Informationen unter
www.google.de/a

„Google Apps ermöglicht uns, in verteilten Teams schneller und effizienter zu kommunizieren und zu arbeiten. Mit der Einführung konnten wir allein im Bereich E-Mail-Kommunikation gegenüber unserer bisherigen Lösung die Kosten signifikant reduzieren.“
—Ulrich Böttger, Vorstandsvorsitzender
iBS AG

mit iBS-Mitarbeitern in Projekten beim Kunden vor Ort auf einfache Art auszutauschen. Für eine perspektivische Nutzung erwarteten wir außerdem Kollaborations-Funktionen.“ iBS evaluierte neben Google Apps for Business Microsoft Exchange im Eigenbetrieb beziehungsweise als Service.

Die Lösung

Google Apps war zahlreichen Mitarbeitern der IT-Abteilung bei der iBS bereits durch die private Nutzung bekannt. Matthias Doerner beschreibt die besonderen Vorteile von Googles Lösung so: „Die äußerst wettbewerbsfähige Preisgestaltung pro Nutzer und Jahr führt zu einer deutlichen Kostenreduktion. Zudem kommen wir mit minimalem Aufwand für Administration, Archivierung sowie Security- und Anti-Spam-Maßnahmen aus. Das alles führt zu geringen Gesamtbetriebskosten, also einem sehr attraktiven TCO.“ Gepaart mit einer hohen Skalierbarkeit ergebe sich ein wahres Rundum-Sorglos-Paket, so Doerner. Zu den Vorzügen gegenüber anderen Angeboten zählt er ferner die Tatsache, dass die Administration von Google Apps for Business ohne spezielle Kenntnisse möglich ist. Außerdem sei eine reversionssichere Archivierung über die Postini-Produkte ohne Administrationsaufwand möglich.

Ergebnisse

Inzwischen nutzen alle 70 iBS-Mitarbeiter im Headquarter und im NearShore Center Google Apps for Business. Ihr Feedback war, mit Ausnahme einiger eingefleischter Lotus-Notes-Fans, durchweg positiv. Google Apps bietet ihnen insgesamt eine gute Plattform für Groupware, Kollaboration und Datenaustausch – intern und auch in der Zusammenarbeit mit externen Partnern. Begrüßt wurde neben der einfachen Synchronisierung mit den mobilen Geräten insbesondere, dass Mitarbeiter frei wählen können, ob sie die Groupware-Funktionen über das Web oder Microsoft Outlook nutzen. Für letztere Variante entschieden sich etwa 20 Prozent. Neben den erwarteten Funktionen hat sich auch die Möglichkeit der zeitgleichen Bearbeitung von Dokumenten durch mehrere Nutzer als sehr positiv herausgestellt. So hat sich das Aktualisieren der Weihnachtskarten-Adressliste gegenüber dem Vorjahr von zwei Wochen auf drei Tage verkürzt. Viele Mitarbeiter konnten zeitgleich in ein und derselben Liste Eintragungen vornehmen. Die bisher übliche Existenz mehrerer Dateien und die Übertragung von Daten von einer Tabelle zur anderen entfallen komplett.

Besonderer Beliebtheit bei den Anwendern erfreuen sich neben dem großzügig bemessenen Speicherplatz auch die Labels, die ihnen Flexibilität bei der Kategorisierung von E-Mails bieten und die ausgezeichnete Suchfunktion, die aufwendige Ordnerstrukturen überflüssig macht.

Die iBS-Unternehmensleitung zeigt sich denn auch hoch zufrieden. Ulrich Böttger, Vorstandsvorsitzender iBS AG: „Google Apps ermöglicht uns, in verteilten Teams schneller und effizienter zu kommunizieren und zu arbeiten. Mit der Einführung konnten wir allein im Bereich E-Mail-Kommunikation gegenüber unserer bisherigen Lösung die Kosten signifikant reduzieren“.

Die Implementierung verlief optimal, wie Matthias Doerner bestätigt: „Bei der Migration hat uns der Google Partner Wabion per Fernzugriff und vor Ort äußerst kompetent unterstützt. Die Migration aus Lotus Notes erfolgte über das bereitgestellte Werkzeug Google Apps Migration for Lotus Notes. Unsere im Vorfeld aufgenommenen Anforderungen wurden optimal umgesetzt und offene Fragen stets zu unserer Zufriedenheit geklärt. Der Support durch Wabion ist kompetent und reagiert immer zeitnah. Wir fühlen uns in jeder Hinsicht gut betreut“.

